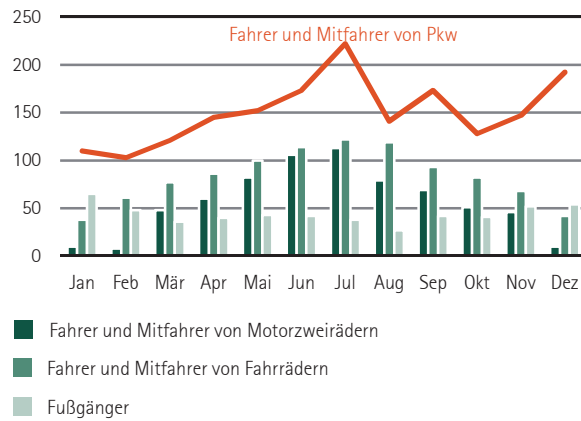
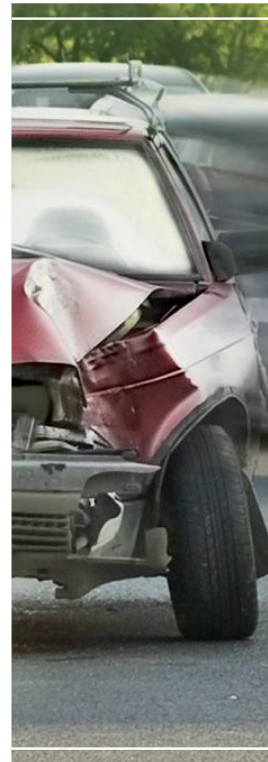
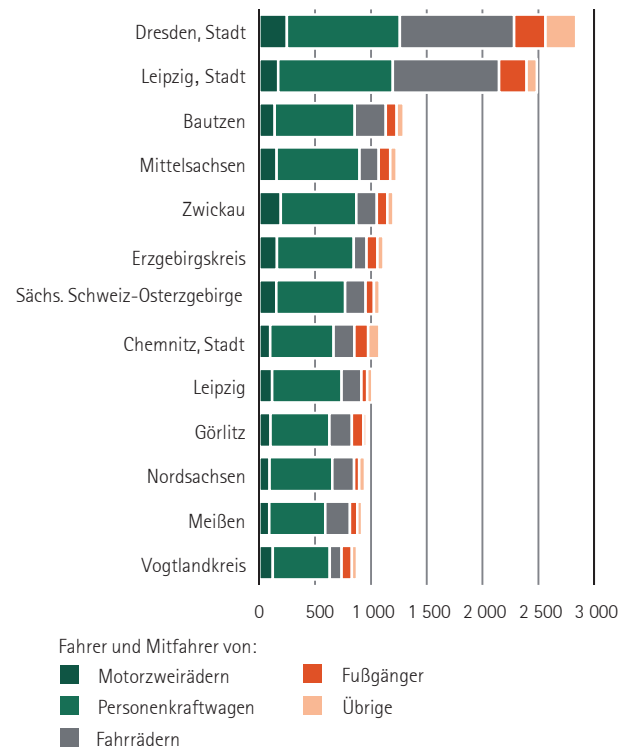


## Getötete und Schwerverletzte 2014 nach Monaten und Art der Verkehrsbeteiligung



## Verunglückte 2014 nach Art der Verkehrsbeteiligung sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



### Weitere Publikationen zum Thema:

Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen  
(H 1 monatlich, H 1 3 jährlich)  
Alle Statistischen Berichte können Sie kostenlos unter  
[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de) herunterladen.

### Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

### Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

### Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

### Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

### Redaktionsschluss:

Juli 2015

### Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:  
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz  
Telefon: +49 3578 33-1424  
Telefax: +49 3578 33-551499  
E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)  
[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

### Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

### Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2015  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Titelbild: PantherMedia/dipressionist

# Straßenverkehrsunfälle in Sachsen

Ausgabe 2015

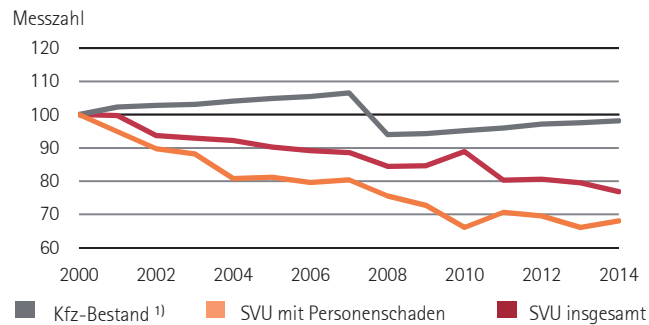
STATISTISCHES  
LANDESAMT



Für Smartphones: Bildcode scannen und Sie finden weitere interessante statistische Ergebnisse und Informationen zum Thema.



## Entwicklung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle (SVU) im Vergleich mit der Entwicklung des Kfz-Bestandes 2000 bis 2014

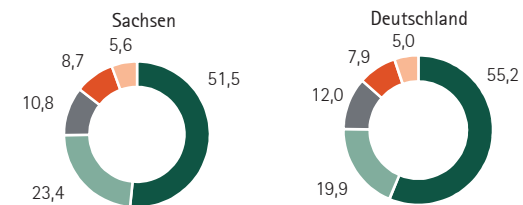


1) Ab 2008 nur noch angemeldete Kfz ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.  
Quelle Kfz-Bestand: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

Von den insgesamt 105 577 polizeilich registrierten Straßenverkehrsunfällen im Jahr 2014 waren 12,6 Prozent (13 351) und damit jeder achte Unfall einer mit Personenschaden. Das bedeutet zwar einen Rückgang der Sachschadensunfälle um 4,3 Prozent, aber es gab fast 400 Unfälle mit Personenschaden mehr als ein Jahr zuvor. Damit stieg auch die Zahl der verunglückten Personen um 656 (4,0 Prozent). 184 Menschen verloren auf der Straße ihr Leben (acht weniger als 2013), 4 064 wurden schwer und 12 788 leicht verletzt (Anstieg um 7,4 bzw. 3,1 Prozent).

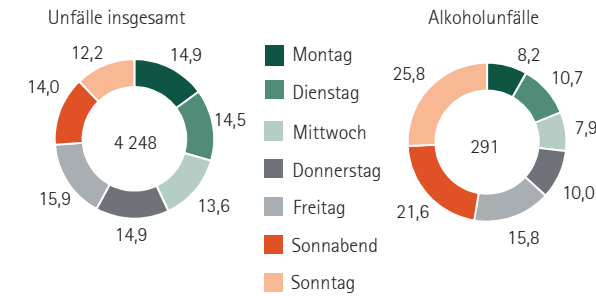
Nachdem im Jahr 2013 die Zahl der verunglückten Fahrradnutzer zurückgegangen war, musste im Jahr 2014 ein Anstieg um 15 Prozent auf 3 983 registriert werden, was sogar über dem Wert des Jahres 2012 lag. Es kamen 24 Fahrradfahrer ums Leben, drei mehr als im Jahr 2013. Die Zahl der verunglückten Nutzer von Motorzweirädern hat sich um 13 Prozent erhöht. Bei den Pkw-Nutzern ging die Zahl der Verunglückten um ein Prozent zurück, allerdings starben 91 Fahrer und Mitfahrer von Pkw und damit 14 mehr als im Vorjahr.

## Verunglückte 2014 nach Art der Verkehrsbeteiligung in Prozent



Fahrer und Mitfahrer von:  
■ Pkw ■ Fahrrädern ■ Motorzweirädern ■ Fußgänger ■ Übrige

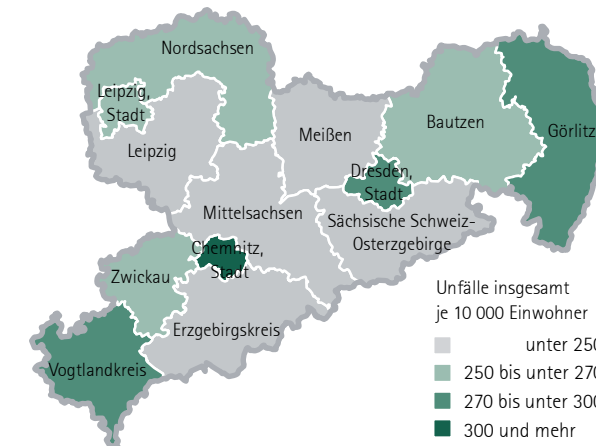
## Getötete und Schwerverletzte bei Straßenverkehrsunfällen insgesamt und unter Alkoholeinfluss 2014 nach Wochentagen in Prozent



Zwei Kinder unter 15 Jahren – drei weniger als im Jahr 2013 – kamen bei Verkehrsunfällen ums Leben, eins mit dem Fahrrad und eins auf einem Motorrad. Die Zahl der verunglückten Kinder stieg um neun Prozent auf 1 308. In der besonders gefährdeten Altersgruppe 18 bis unter 25 Jahre kamen acht Prozent weniger Verkehrsteilnehmer zu Schaden. Dagegen gab es bei den 15- bis unter 18-Jährigen einen Anstieg um 28 Prozent im Vorjahresvergleich, besonders betroffen waren die Nutzer von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen. Auch bei den Senioren mit 65 Jahren und älter stieg die Zahl der Ver-

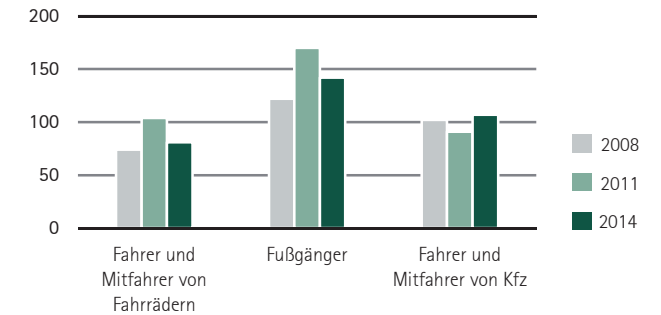
## Straßenverkehrsunfälle insgesamt je 10 000 Einwohner 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2015



Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen, © GeoSN 2015

## Getötete und schwer verletzte Kinder unter 15 Jahren 2008, 2011 und 2014 nach Art der Verkehrsbeteiligung



unglückten um sechs Prozent, hauptsächlich bei den Fahrradfahrern. Bereits das vierte Jahr in Folge ist das Nichtbeachten der Vorfahrt Hauptunfallursache. Am folgenschwersten bleibt aber das Fahren mit unangemessener Geschwindigkeit. Das kostete 75 Menschen das Leben. Die meisten Menschen verunglückten in der Landeshauptstadt, sowohl absolut als auch einwohnerbezogen. Hier gab es auch den zweithöchsten Anstieg bei der Zahl der Verunglückten, nur im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge war er mit 15 Prozent noch höher. Besonders schwere Unfälle mussten im Landkreis Nordsachsen mit 24 getöteten Personen registriert werden. Das waren dreimal so viele wie ein Jahr zuvor. In Dresden verunglückten mehr Fahrradfahrer als Fahrer und Mitfahrer von Pkw. Im Landkreis Zwickau stieg die Zahl der verunglückten Nutzer von Motorzweirädern um mehr als die Hälfte auf 192.

## Häufigstes Fehlverhalten der Pkw-Fahrer bei Unfällen mit Personenschaden 2014 nach Altersgruppen

